

**Betreuer-Gutachten zur
Co-Tutelle Promotion
Karls-Universität Prag / Universität Konstanz
von Štěpán Zbytovský**

Prof. Dr. Manfred Weinberg
Fachbereich Literaturwissenschaft
Germanistik
Universitätsstraße 10
D-78457 Konstanz
Fon +49 7531 88-2455
Fax +49 7531 88-3298
Manfred.Weinberg@uni-konstanz.de
www.uni-konstanz.de

05.03.2009

Štěpán Zbytovský (geboren 1977) hat von 1997–1999 sowie von 2001–2005 an der Philosophischen Fakultät der Karls-Universität Prag ein Magisterstudium der Evangelischen Theologie absolviert und dieses mit einer Diplomarbeit unter dem Titel *Zur Auffassung von Sprache und Offenbarung im Denken Walter Benjamins* (110 Seiten, tschechisch, verteidigt im September 2005) abgeschlossen. Im Jahr 1998 hat er dann allerdings ebenda auch ein Magisterstudium im Fach Germanistik begonnen und dieses mit einer Diplomarbeit zum Thema *Mythos und moderner Roman: Hermann Kasacks „Die Stadt hinter dem Strom“* (130 Seiten, deutsch, verteidigt im Januar 2005) erfolgreich abgeschlossen. Zum Wintersemester 2005 hat sich Herr Zbytovský dann entschlossen, im Fach Philologie – Germanische Sprachen und Literaturen an der Philosophischen Fakultät der Karlsuniversität in Prag zu promovieren. Sein alleiniger Doktorvater war zu diesem Zeitpunkt Prof. PhDr. Jiří Stromšík, CSc. Das Thema der inzwischen eingereichten Dissertation ist *Mythologie und Geschichte. Studien zur der deutschen Literatur der Romantik und der frühen Nachkriegszeit (1945–1953)*. Seit dem Sommersemester 2007 ist Herr Zbytovský auf der Grundlage des „Abkommens zur gemeinsamen Betreuung (co-tutelle) einer grenzüberschreitenden Promotion“ auch als Doktorand im Fach Deutsche Literatur an der Universität Konstanz eingeschrieben. Die Betreuung seiner Arbeit auf Konstanzer Seite habe ich übernommen.

Im Rahmen seines Promotionsstudiums hat Herr Zbytovský die folgenden geforderten Examen alle ordnungsgemäß abgelegt: Philosophie – Aufsatz: „Zur Sprachtheorie Walter Benjamins“, November 2005; Theorie und Methodologie der Literaturwissenschaft + Geschichte der Germanistik – mündliche Prüfung, Juni 2006; Englisch für Doktoranden – Test + mündliche Prüfung, September 2006; Geschichte

der deutschen Literatur seit 1600 – mündliche Prüfung, September 2007; Literaturgeschichte – Aufsatz „Formen des Grotesken in der frühexpressionistischen Lyrik“, Februar 2008 (erscheint in: *AUC - Germanistica Pragensia* XIX / 2009 [ca. 35 S]).

Seit dem 1. Dezember 2007 ist Štěpán Zbytovský zudem Mitglied der vom DAAD geförderten Vladimir-Admoni-Doktorandenschule *Konzepte gegenwärtiger Literaturtheorien und Methoden*, die zunächst eine bloße Kooperation zwischen der Karls-Universität Prag und dem Fachbereich Literaturwissenschaft an der Universität Konstanz war. Inzwischen sind auch die Palacky-Universität Olmütz und die Masaryk-Universität Brunn Teilnehmer des Programms. Im Rahmen dieser Doktorandenschule ist Herr Zbytovský mit einem Sur-Place-Stipendium gefördert worden und hat mehrere Forschungsaufenthalte an der Universität Konstanz zur intensiven Arbeit an seiner Dissertation genutzt (Juni–Juli 2007, April–Juni 2008, Januar–Februar 2009). Er hat auf den Workshops dieser Doktorandenschule (28.–29. Februar 2008, Prag; 2.–3. Oktober 2008, Olmütz) die Fortschritte seiner Dissertation stets sehr überzeugend vorgestellt.

Auf der von dieser Doktorandenschule ausgerichteten Tagung *Prag als Topos der Literatur, Kunst und Kultur* (Prag 5.–7.3.2009) wird er einen Vortrag zum Thema „Prag in den Schriften A. G. Przedaks“ halten; Herr Zbytovský hat dabei den organisatorischen Teil der Vorbereitung dieser Konferenz vor Ort übernommen und auch diese Aufgabe mit großem Geschick bewältigt.

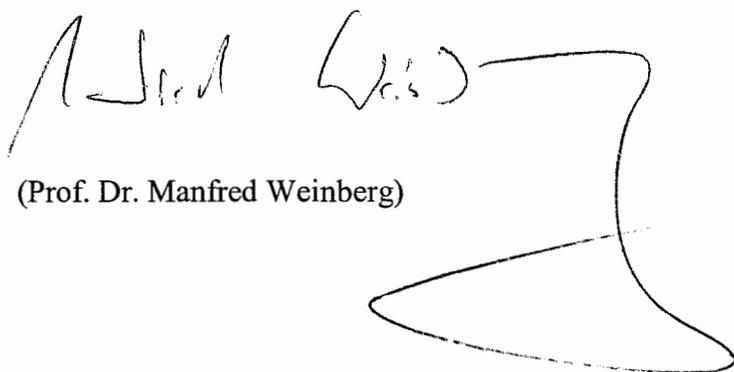
Des Weiteren ist sein Vortrag „„Als bräche das Firmament zusammen!“ – Naturgewalt und Naturkatastrophen im Frühwerk Arno Schmidts“ für die Sektion *Klimachaos und Naturkatastrophen in der deutschen Literatur - Desaster und deren Deutung* des XII. Kongresses der Internationalen Vereinigung für Germanistik (Warschau, 30.7.–7.8.2010) angenommen worden.

Auch in der Lehre hat sich Herr Zbytovsky schon profiliert. So hat er im Wintersemester 2006/2007 unter fachlicher und pädagogischer Betreuung von Prof. J. Stromšík eine *Einführung in das Studium der Literaturwissenschaft* durchgeführt; im Sommersemester 2006/2007 ein *Interpretationsseminar* (2 Parallelkurse) und im Wintersemester 2007/2008 wiederum die *Einführung in das Studium der Literaturwissenschaft* (2 Parallelkurse) angeboten.

Herr Zbytovský hat mich bei meinen Besuchen in Olmütz und Brunn im Juli 2008 begleitet, die dazu dienten, die dortigen Universitäten für die Admoni- Doktorandenschule zu gewinnen, was auch gelungen ist. Er hat sich bei den jeweiligen Gesprächen als äußerst kompetenter und allen akademischen Gepflogenheiten mehr als gewachsener Gesprächspartner gezeigt. Die freie Zeit haben wir bei dieser Gelegenheit auch immer wieder für Gespräche über mögliche gemeinsame zukünftige

Forschungsprojekte genutzt. Dabei zeigte sich für mich vor allem auch, wie gut Herr Zbytovsky die gegenwärtigen Herausforderungen für europäische Universitäten einzuschätzen vermag und dass er sehr kreativ in der Formulierung von Antworten auf diese Herausforderungen ist.

Die regelmäßigen Konsultationen über bereits geschriebene Teile seiner Dissertation waren stets sehr produktiv. Die meinerseits bereits gelesenen Kapitel dieser Dissertation lassen eine weit überdurchschnittliche Dissertation erwarten.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Manfred Weinberg', with a large, stylized flourish extending downwards and to the right.

(Prof. Dr. Manfred Weinberg)